

Verspielte Erinnerungen

Ein Kindergeburtstag steht vor der Tür? Eva Rättsch hat eine Idee, wie man ein schönes Geschenk selber basteln kann.

Von Eva Rättsch

Die Idee für ein Foto-Memory entstand, als der vierte Geburtstag einer Freundin meines Sohnes bevorstand. Wir wollten ihr etwas Besonderes schenken. Mein Sohn und seine Freundin sind seit ihrer Geburt viele Wege zusammen gegangen. Von den ersten Krabbelversuchen über erste Gehversuche bis zum ersten Zweirad haben sie viel gemeinsam erlebt. Viele dieser Augenblicke haben wir auf Bildern festgelegt.



Da dient das Memory – ganz der englischen Bedeutung des Begriffes entsprechend – als Erinnerung an die vielen gemeinsamen Momente. Gleichzeitig ist Memory ein schönes Spiel für triste Tage, an denen Kinder beschäftigt werden wollen.

Doch nicht nur für Kinder sind die Fotokarten eine schöne Geschenkidee. Man kann das Memory mit beliebig vielen Motiven versehen und an Freunde oder Verwandte verschenken. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Enkel-Memory für Oma und Opa, einem Pärchen-Memory als Hochzeitsgeschenk, einem Bier-Memory für Gerstensaftliebhaber oder einem Rezepte-Memory für Hobbyköche? Wie man sieht: Es gibt für dieses einfache Spiel viele Ideen, die es in ein kreatives Geschenk verwandeln.

Für alle, die außerdem gern mit mitteldichten Holzfasern (MDF-Platten), Sprühkleber und vielen Bildchen die grauen Zellen und das Herz in Schwung bringen wollen, gibt es hier die Anleitung zu meinem Beste-Freunde-Foto-Memory:

Die Memory-Box
Um nicht nur ein schönes Memory in Kartenform zu verschenken, sondern dieses auch noch schön zu verpacken, habe ich mich als Erstes daran gemacht, eine hübsche Kiste für die Aufbewahrung des Memorys zu bauen.

Dazu habe ich eine einfache Holzbox benutzt und diese mit einem am Computer entworfenem Ausdruck passend zu den Rückseiten der Spielkarten mit Sprühkleber beklebt. Anschließend habe ich die Kiste noch farblich passend mit Maskingtape dekoriert.

Die Memory-Karten

Um mein Memory nicht nur von oben und unten, sondern auch von der Seite ansehlich zu gestalten habe ich meine MDF-Karten seitlich verschönert. Dazu habe ich zuerst alle benötigten MDF-Karten zu einem Turm übereinandergestapelt und anschließend alle Seitenflächen mit Acrylfarbe bemalt. Anstatt eines Pinsels kann man dafür auch gut einen Schwamm verwenden.

Nach dem Trocknen der Farbe habe ich alle ausgeschnittenen Deckblättchen für die Rückseiten des Beste-Freunde-Memorys mit Sprühkleber auf die MDF-Karten geklebt. Dabei empfiehlt es sich, die Deckblättchen einen Millimeter kleiner als die Memory-Karten zu schneiden, da sich sonst das Papier durch den seitlichen Druck beim Anfassen trotz Kleber schnell wieder löst. Nachdem der Kleber getrocknet ist, habe ich die Foto-Seite des Memorys beklebt. Dazu habe ich jedes Motiv zweimal ausgedruckt und sie auf die gleiche Weise auf die Platten geklebt, wie die Deckblättchen. Und schon ist das Memory fertig!

Zusätzlicher Tipp
Um das Memory länger haltbar zu machen, habe ich es noch mit Sprüh-Klarlack vor fettigen oder speichelnassen Kinderfingern geschützt. Aber dieser Schritt ist rein optional. Und nun muss das Memory nur noch schön verpackt werden. Dann kann die Erinnerung in Spielform schon an die Freundin, Oma und Opa, den Bierliebhaber oder den Hobbykoch verschenkt werden.



MANUFAKTUR



Dany Schrader

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Man kann es nicht anders sagen: Der Mode geht es glänzend. Lampen, Möbel, aber auch Verzierungen an Kleidungsstücken, Lidschatten oder Haare leuchten in der zarten Nuance Kupfer. Längst ist das Edelmetall nicht mehr nur ein Alltagsmaterial, aus dem Wasserleitungen und bakterienabweisende Türklinken für Krankenhäuser gemacht werden. Die Farbe zieht sich durch alle Design- und Lebensbereiche.

Trendforscher haben das kommen sehen. Sie sprechen nicht von einer kurzweiligen Laune, sondern einem langfristigen Wandel, der das Empfinden der ganzen Gesellschaft spiegelt und eine Wende des Zeitgeists markiert: Anfang der Nullerjahre gab die sogenannte „weiße Revolution“ dem Wunsch nach klaren Strukturen, Einfachheit und Reduktion eine Farbe. Damals brachte Apple die ersten iPods auf den Markt – und definierte den optischen Standard für technische Geräte neu.

Mittlerweile ist der Zeitgeist ein anderer – und nicht nur Smartphones glänzen metallisch. Glaubt man den Experten, steht der Nation der Sinn nach Schönheit, Kreativität und Sensibilität. Gefühle stehen im Vordergrund, aber auch die Freude an Luxus. Das passt zum Kupfer, das stets mit Weiblichkeit assoziiert wurde.

In der Do-it-yourself-Szene wird das Edelmetall aber auch aus ganz anderen Gründen viel eingesetzt: Kupfer gilt als besonders leicht zu verarbeiten.

— LIEBLINGSSTÜCKE —

Schön verkork(s)t

Schlichte Korke sind von gestern. Diese Flaschenverschlüsse aus Ahornholz und Kork verzieren jede Flasche. Die Aufsätze sind handgefertigt und ähneln mit ihrer geometrischen Oberfläche an Kristalle. Zusammen mit einer Flasche gutem Wein sind sie ein schönes Geschenkset für jeden Anlass. Gesehen für 19,86 Euro bei Etsy.com.



Auf der Waagschale

Es muss nicht immer digital sein! Diese mechanische Küchenwaage sieht aus, als käme sie direkt aus den Fünfzigerjahren. So bringt sie zum einen Retrocharme in die Küche und ist mit ihrem knalligen Rot ein auffälliger Farblecks – vor allem für die ersten sonnigen Frühlingstage. Die Waage gibt es für 29,99 Euro bei otto.de.



Da piept's wohl!

Mit den ersten Sonnenstrahlen kommen auch die ersten Vögel zurück in den Garten. In diesem kleinen, hölzernen Vogelhaus finden sie Schutz vor nächtlichem Frost. Es lässt sich an einem Seil überall aufhängen, wo man die kleinen Tiere gerne beobachten will. Gesehen für 15,95 Euro bei impressionen.de.



Das wird gebraucht

- Für die Memory-Karten:** MDF-Karten (auf Wunschgröße zugeschnitten), Deckblätter (in der Größe der MDF-Karten), Acrylfarbe, Schere, Pinsel oder Schwamm, Sprühkleber, weißes Blatt Papier oder weiße Pappe, optional: Klarlack
- Für die Memory-Kiste:** eine einfache Holzbox, ausgedrucktes Deckblatt für die Box, Sprühkleber, Maskingtape



INTERVIEW

„Meine Kinder sind mein Motor“



Eva Rättsch (30) liebt ihre alte Studienheimat Leipzig

geplant sein, damit ich mir den Blog „leisten“ kann.

Haben Sie schon immer gern gebastelt oder kam das „mit den Kindern“?

Rättsch: Erst mit den Kindern bin ich richtig in die Welt des Nähens und Gestaltens eingestiegen. Man braucht ja meist einen ganz bestimmten Motor für sein Handeln und das sind bei mir die Kinder. Ich liebe es, Dinge abseits der Stange für sie herzustellen.

Teilen Ihre Kinder die Bastelleidenschaft?

Rättsch: Mein Kleiner ist dreieinhalb und hat erst kürzlich das Malen und Ausschneiden für sich entdeckt. Allerdings ist seine

Kreativität sehr themenbezogen. Momentan enthalten alle Werke eine Burg, Ritter oder eine Zugbrücke. Die Kleine kann mit ihren 17 Monaten gerade erst einen Stift so halten, dass ein schönes Kritzel-Kratzel-Bild entsteht. Aber ich sehe definitiv großes Potential.

Ihr Blog ist genau ein Jahr alt. Was wird die Zukunft bringen?

Rättsch: Den Geburtstag des Blogs haben wir mit einem neuen Design und einer Verlosung gefeiert. Ich hoffe in Zukunft auf viele neue DIYs, von denen ich auch schon viele im Kopf habe. Generell ganz viel Schönes für Kinder und Eltern – das wünsche ich mir für die Zukunft von Kindertage.

Interview: Maike Brülls

KINDERTAGE



Nachhaltig und gut

Eva Rättsch ist 30 Jahre alt, Mutter zweier Kinder, Hundebesitzerin, Veganerin und Hobbyfotografin mit einer Leidenschaft für das Selbermachen. Eine Lieblingsfarbe hat sie nicht – nur Lieblingsfarbkombinationen. Ihre Ideen teilt sie auf ihrem Blog kindertage.eu. Doch da gibt es nicht nur Do-it-yourself-Anleitungen: Eva stellt auch Spielzeug und Kleidung für Kinder vor. Dabei achtet sie nicht nur auf ihr Design, sondern auch darauf, dass die Produkte ökologisch und fair produziert wurden.

Kindertage.eu. Doch da gibt es nicht nur Do-it-yourself-Anleitungen: Eva stellt auch Spielzeug und Kleidung für Kinder vor. Dabei achtet sie nicht nur auf ihr Design, sondern auch darauf, dass die Produkte ökologisch und fair produziert wurden.